

Ungewöhnliches Konzert in der Stiftskirche

# Karneval: Wenn die Orgel lacht

Freckenhorst (bjo). „Die Orgel ist für alle da“ hat sich der Orgelbauverein Freckenhorst als Motto auf die Fahnen geschrieben. Keineswegs soll das mit reichlich Unterstützung aus der Stiftsstadt finanzierte Instrument ausschließlich in Gottesdienstfeiern erklingen.

Und so hatte der Verein am Sonntag zusammen mit der Karnevalsgesellschaft „Silber-Blau“ wieder einmal zu einem Orgelkonzert eingeladen – dieses Mal passend zum Karneval mit dem Titel „Die Orgel lacht“.

„Lassen Sie sich überraschen, lassen Sie sich auf besondere Musikstücke ein“, lud Dr. Gunter Tönne die Zuhörer in seinen Begrüßungsworten ein. Der Vorsitzende des Orgelbauvereins stellte vor Konzertbeginn den Organisten des Nachmittages vor.



Lukas Maschke spielte für die Zuhörer in der gut besuchten Stiftskirche auf der Seifert-Organ.

Maschke, 1983 im thüringischen Friedrichroda geboren, war 2011 Finalist und Preisträger des „Franz-Liszt-Sonderpreises“ beim zweiten internationalen Bach-Liszt-Organwettbewerb Seifert-Weimar-Merseburg. Seit 2013 ist Maschke Kantor und Organist am Billerbecker Dom St. Ludgerus und an der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer. „Im vergangenen Jahr hat er uns bei unserer Orgelfahrt die Orgeln vorgestellt“, erinnerte Tönne.

Am Sonntag nun spielte Maschke auf der neuen Seifert-Organ in der Stiftskirche. Für das Programm mit dem Titel „Die Orgel lacht“ hatte er Klassiker wie Johann Sebastian Bachs Toccata, Adagio und Fuge in C (BWV 564) ebenso ausgewählt wie Titel, die (auf der Orgel) eher seltener zu hören sind. Johann Strauss' Radetzky-Marsch war ebenso ein Beispiel dafür wie die sinfonische Dichtung op. 40 aus der Feder von Camille Saint-Saëns mit dem Titel „Danse Macabre“. Außerdem erklangen in der Stiftskirche die Carmen Suite No. 1 von Georges Bizet und die von Carl Orff vertonten Lieder der „Carmina Burana“.



Eine große Delegation der KG Silber-Blau mit dem Prinzenpaar Dirk I. und Manu I. (Nölker) war zum Orgelkonzert mit Kantor Lukas Maschke in die Stiftskirche gekommen. Bilder: Baumjohann